

*Ostern, Ostern, Auferstehn.
Lind und leis' die Lüfte wehn.
Hell und froh die Glocken schallen:
Osterglück den Menschen allen!
Volksgut*

Hauszeitung



Foto: delater / www.pixelio.de

Gesprächskreis für Angehörige mit Demenz
Seite 2 bis 3

März - April
2017

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die 5. Jahreszeit ist zu Ende und am Fetten Donnerstag feierten wir gemeinsam mit unseren BewohnerInnen Fasching. Die „Faseboze“ waren in guter Stimmung, sangen und schunkelten bei närrischer Musik feierlich mit. Zudem wurden von Mitarbeiterinnen Büttchenreden und kleinen Theaterstücken im Vorfeld vorbereitet, die sodann vorgeführt wurden, was für viel Lachen und gute Laune gesorgt hat.



An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Kolleginnen, die dieses Fest ermöglicht haben. Das Ende der närrischen Zeit geht einher mit der beginnenden Fastenzeit, die an Ostern endet. Karfreitag ist am 14.04.2017.

Der kalendarische Frühlingsbeginn ist in diesem Jahr der 20.03.2017. Der Frühling kann kommen, er steht schon fast vor der Tür. Die Tage werden länger, die Sonne lässt sich immer öfter blicken und die ersten Krokusse bekommen Knospen. Ich freue mich auf sonnige Frühlingstage, die man draußen verbringen kann und wünsche Ihnen jetzt schon an dieser Stelle Frohe Ostern.

Annika Hahn
Verwaltungsangestellte



Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz startet am 23 März

Im SeniorenHaus Immaculata in Wemmetsweiler findet künftig einmal im Monat ein Gesprächskreis für Angehörige von demenzerkrankten Menschen statt. Der erste Termin ist am 23. März 2017 um 17.00 Uhr im Nachbarschaftscafé. Einrichtungsleiterin Stephanie Gläser, die selbst Fachkraft für Gerontopsychologie ist, wird die Veranstaltung leiten. Im Interview erklärt sie die Notwendigkeit zum Austausch und wie sich Seniorenhäuser auf Demenzpatienten einstellen.

Wie haben Sie eine Notwendigkeit für einen solchen Angehörigen-Gesprächskreis erkannt?

Stephanie Gläser: Das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter. Und da die Menschen heutzutage immer älter werden, gibt es auch immer mehr Menschen mit Demenz. Die Angehörigen stehen vor enormen Herausforderungen, die allein sehr schwer zu bewältigen sind. Sie wissen oft nicht, wie sie mit den Verhaltensweisen, die die Erkrankten an den Tag legen, umgehen sollen. Das ist auch teilweise noch ein Tabuthema, über das man nicht gern im Bekanntenkreis spricht. Wir wollen eine Plattform zum Austausch in einem geschützten Rahmen anbieten.

Vor einigen Jahren haben Sie schon einmal eine solche Veranstaltungsreihe durchgeführt. Aus Ihrer Erfahrung: Welche Themen beschäftigen die Angehörigen, mit welchen Fragestellungen kommen sie?

Stephanie Gläser: Oft ist es so, dass sich die Leute einfach nur mal von der Seele reden wollen, was sie tagtäglich beschäftigt. Wie sich das ganze Leben verändert, wenn man jemanden rund um die Uhr betreuen und beaufsichtigen muss. Oder auch, wie sich die Familienverhältnisse verändern. Eine Frau erzählte zum Beispiel, dass die Schwiegermutter urplötzlich ganz unfreundlich wurde und sie sich nicht erklären konnte, woran das lag. Das kann dann sehr verwirrend sein. Wenn man darüber redet und merkt, dass es anderen genauso geht, ist das oft schon eine Erleichterung.

Wie gehen Sie als Leiterin eines Seniorenhauses mit dem Thema Demenz um?

Stephanie Gläser: In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat sich vieles verändert, da der Anteil unserer Bewohner, die an einer Demenz leiden, stetig steigt. Wir haben zusätzliche Betreuungskräfte eingestellt und bieten allen unseren Mitarbeitern eine Basisschulung zum Thema „Demenz“ an. Es gibt auch viele Fallbesprechungen zu einzelnen Bewohnern mit dem ganzen Pflorgeteam. Hier ist ein kollegialer Austausch und Beratung sinnvoll.

Bei Ihnen wird das Konzept der „Hausgemeinschaften“ umgesetzt. Was hat es damit auf sich?

Stephanie Gläser: Unsere so genannten „Hausgemeinschaften“ sind Wohngruppen mit maximal zehn Bewohnern. Dort wird versucht, ein Leben annähernd des Lebens in der eigenen Häuslichkeit abzubilden. Es gibt zum Beispiel keine großen Speisesäle, die die demenziell veränderten Menschen oft eher verwirren und verängstigen. Stattdessen haben wir Wohn-Ess-Küchen, wo das soziale Leben stattfindet. Diese Bereiche sind mit alten Möbeln eingerichtet, um den Eindruck eines gewohnten Umfeldes zu erzeugen. Die PräsenzmitarbeiterInnen in den Wohnküchen sind immer ansprechbar und damit auch vertraute Bezugspersonen.

An wen richtet sich der Angehörigenabend?

Stephanie Gläser: Natürlich sprechen wir einerseits die Angehörigen unserer Seniorenhaus-Bewohner an, aber wir wollen den Kreis bewusst auch nach außen hin öffnen. Von der Pflege betroffen sind oft die näheren Angehörigen, in der Regel Frauen. Jeder pflegende Angehörige eines demenziell veränderten Menschen ist herzlich willkommen. Es bedarf keiner Anmeldung.

Info:

Der Angehörigenabend findet statt im Nachbarschaftscafé des Seniorenhauses Immaculata, Pastor-Erhard-Bauer-Straße 4, 66859 Wemetsweiler.

Rückblick in Bildern: Fasching



Rückblick in Bildern: Besuch der Kindergartenkinder





Vollstationäre Pflege

- Das Wohnen und Leben in unserem Haus für Sie als Bewohnerin und Bewohner sind von Ihren eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten bestimmt.
- Die individuell geplante Betreuung, Begleitung und Pflege zielt darauf ab, Ihre Selbständigkeit und Eigenbestimmung so lange wie möglich zu erhalten.
- Der Unterstützungsbedarf wird gemeinsam mit Ihnen und gegebenenfalls Ihren Angehörigen ermittelt.

SeniorenHaus Immaculata, Pastor-Erhard-Bauer-Str. 4, 66589 Merchweiler-Wemmetsweiler
Tel. 06825/95 971-0 www.seniorenhaus-immaculata.de info@seniorenhaus-immaculata.de

*Lassen Sie sich bei einer Hausbesichtigung überzeugen.
Wir beraten Sie gerne.*

Rückblick in Bildern: Gemeinsames Frühstück





Kurzzeitpflege

- Die Kurzzeitpflege ist eine zeitliche begrenzte Hilfe rund um die Uhr. Diese Leistung der Pflegekasse wird für max. 4 Wochen pro Kalenderjahr Menschen gewährt, die bereits im Rahmen der Pflegeversicherung eingestuft sind.
- Sie dient Ihnen als Kurzzeitpflegegast, z. B. zur Rehabilitation nach schwerer Krankheit und nach einem Krankenhausaufenthalt als Überleitungspflege, die die Rückkehr in die eigene Häuslichkeit vorzubereiten hilft.
- Sie unterstützt und entlastet Sie als pflegende Angehörige im Falle der Verhinderung durch Krankheit, zur Ermöglichung von Urlaubszeiten oder familiärer Verpflichtungen.

SeniorenHaus Immaculata, Pastor-Erhard-Bauer-Str. 4, 66589 Merchweiler-Wemmetsweiler
Tel. 06825/95971-0 www.seniorenhaus-immaculata.de info@seniorenhaus-immaculata.de

*Lassen Sie sich bei einer Hausbesichtigung überzeugen.
Wir beraten Sie gerne.*

Bauernregeln

Märzenstaub und Märzenwind, guten Sommers Vorboten sind.

Ist Kunigunde tränenschwer, bleibt oft die Scheune leer.



Wenn es Kunigunde friert, man's noch vierzig Tage spürt.

Im April ein tiefer Schnee, keinem Dinge tut er weh.



Schnee im April - gut düngen will.

Bringt der April viel Regen, so deutet der auf Segen.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag wünschen wir allen Jubilaren von Januar bis April

10.01. - Elisabeth Philippi

13.01. - Johanna Neuwerth

24.01. - Walter Puhl

03.02. - Elfriede Busse

07.02. - Günter Mechenbier

08.02. - Heidrun John

12.02. - Waltraud Kirsch

20.02. - Marlis Nowicki

21.02. - Renate Schreiner

24.02. - Heinrich Ziegler

26.02. - Elisabeth Mertiny

01.03. - Martha Zimmer

05.03. - Michael Spada

06.03. - Paula Müller

11.03. - Gerda Gerber

14.03. - Mathilde Kreutzer

15.03. - Brigitte Hoffmann

21.03. - Paula Preuss

21.03. - Agnes Giese

24.03. - Magdalena Quint

30.03. - Felix Ornau

02.04. - Franziska Hubig

08.04. - Rainer Blum

08.04. - Renate Ornau

12.04. - Elisabeth Zirngibl



*Viel Glück, Gesundheit und
Gottes Segen!*

Osterlamm



Zum Osterfest gehört das süße Osterlamm, liebevoll gefertigt aus Rührteig und bestäubt mit Puderzucker, oft auch mit einer kleinen Fahne geschmückt. Dieser gute Brauch wird in vielen Familien von alters her gepflegt.

Beim Innenleben gibt es auch verschieden Variationen. Die einen schätzen ihr Osterlamm mit Rosinen oder Mandeln im Teig, die anderen schwören auf Rührteig pur.

Rezept: Die klassische Variante

Zutaten:

3 Eier, 1 Eigelb, 125 Zucker, 1 Pck. Vanillezucker, 125 Weizenmehl, 25 g Speisestärke, 75 g Margarine, Puderzucker, Lamm-Form.

Zubereitung:

Eier mit Eigelb, Zucker und Vanillezucker schaumig schlagen. Mehl mit Stärke mischen, auf die Masse sieben, unterrühren. Weiche Margarine löffelweise unter den Teig ziehen. Lamm – Form mit Margarine einfetten, mit Teig befüllen. Bei 180 Grad 40 Min. backen. Dann das Teiglamm etwas abkühlen lassen, aus der Form nehmen und ganz erkalten lassen. Mit Puderzucker bestreuen.

Guten Appetit!

Bilderrätsel: Ostern
Welches Motiv gibt es nicht 4 mal?



Suchwort: Frühling

U	S	O	X	N	L	H	P	U	T	E	U	T	N
M	A	I	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N	E	I
S	M	I	J	M	W	E	R	L	N	M	P	G	S
P	S	A	H	P	E	M	N	I	U	K	D	N	P
E	O	N	E	O	N	A	L	M	R	R	I	T	N
K	N	Z	M	J	Z	U	T	W	I	O	R	A	G
U	N	O	R	F	A	Q	X	Ä	R	K	I	U	E
L	E	N	E	E	H	F	I	R	C	U	P	T	N
A	N	B	Z	L	N	L	D	M	U	S	U	R	S
T	S	E	K	P	L	V	A	E	E	S	M	O	C
I	T	U	L	P	E	N	L	N	V	E	Z	P	O
U	R	C	I	C	R	A	N	E	U	C	H	F	I
M	A	I	K	Ä	F	E	R	W	M	L	Z	E	R
Y	H	I	U	F	N	U	R	Z	E	U	I	N	W
T	L	Y	X	Z	L	E	P	K	X	C	A	B	N
R	S	A	P	R	I	L	W	E	T	T	E	R	D
L	A	E	I	C	P	L	O	B	A	K	U	N	I
S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G	X
V	B	I	O	T	U	E	N	I	K	F	C	R	L

Suchen Sie folgende Begriffe:

TULPEN, SONNENSTRAHL, MAIGLÖCKCHEN, KROKUSSE, TAUTROPFEN
LÖWENZAHN, SCHMETTERLING, APRILWETTER, MAIKÄFER, WÄRME

Die Begriffe können waagrecht oder senkrecht stehen!

Aktuelle Termine

01.03. - Gemeinsames Frühstück mit den Bewohnerinnen und Bewohnern

13.03. - Vormittags besuchen uns die Kindergartenkinder

13.03. - Nachmittags Freies Malen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern

15.03. - Geburtstagsfeier für Bewohnerinnen und Bewohner

23.03. - 17 Uhr - Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz in unserem Nachbarschaftscafé. Gerne können auch Pflegenden teilnehmen, die Ihre an Demenz erkrankten Angehörigen zu Hause betreuen.

29.03. - Wir basteln für Ostern

05.04. - Gemeinsames Frühstück mit den Bewohnerinnen und Bewohnern

10.04. - Besuch der Kindergartenkinder

An jedem 1. Mittwoch im Monat Frühstücksbuffet im Nachbarschaftscafé.

Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen in der Einrichtung.

Änderungen vorbehalten!

Lebensweisheit

*Die Zeit ist kurz, oh Mensch sei weise
und wachre mit dem Augenblick.
Nur einmal machst du diese Reise,
lass eine Segensspur zurück.*

Vers an der Sonnenuhr des Klosters Beuron

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Wir sollen nicht trauern,
dass wir die Toten verloren haben,
sondern dankbar dafür sein, dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen:
denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft
der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.

Hieronymus (347-420)



Er sprach zu mir: Halt dich an mich, es soll dir jetzt gelingen;
ich geb' mich selber ganz für dich, da will ich für dich ringen;
denn ich bin dein und du bist mein,
und wo ich bleibe, da sollst du sein;
uns soll der Tod nicht scheiden.

Martin Luther

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

- **Impressum**
- **Herausgeber**

SeniorenHaus
Immaculata

Pastor-Erhard-Bauer-Str. 4
66589 Merchweiler-Wemmetsweiler

Telefon:
06825/ 95 971-0

Telefax:
06825/ 95 971-142

Internet:
www.seniorenhaus-immaculata.de

Verantwortlich:

Hausleiterin
Stephanie Gläser

Redaktion & Layout:
Sabrina Elgass

Das Gebet

Jesus, du unser Licht, zeige mir den Weg!

Die große Nacht ist dunkel,
mein Herz sieht keinen Pfad.

Komm Herr, gib mir dein Licht!

Auf unserer Erde,
auf den Wegen, die ich gehe,
gibt es Gruben und Löcher.

Ich habe Angst zu fallen.

Hilf du mir!

Wenn wir beide zusammen gehen,
kann mir nichts geschehen,
dann gehe ich sicher wie am Tage.

Halte uns alle an der Hand,
denn du weißt den Weg.

Mein Herz liebt dich,
gib acht auf mich! Du bist gütig.
Deine Güte durchdringe mich,
komm du selbst zu mir.

(M. Kaisom, Papua-Neuguinea)

